



14 Orte –  
eine Gemeinschaft.



## Gemeinde Nörvenich

Der Bürgermeister

### Informationen zum derzeitigen Sachstand Breitbandausbau in der Gemeinde Nörvenich

letzte Aktualisierung 13.10.2017

Obwohl rund 50% der Haushalte im Gemeindegebiet sowohl durch Funklösungen (UMTS/LTE) von Vodafone/Telekom/E-Plus als auch kabelgebunden durch Telekom bzw. Unitymedia bereits mit Geschwindigkeiten von bis zu 64Mbit versorgt werden, gibt es noch immer viele Haushalte, die aufgrund von volumenbegrenzten Angebotstarifen, fehlenden Kabelanschlüssen, oder geringer Bandbreite keine gute Internetversorgung haben. Daher hat die Gemeinde sich am kreisweiten Förderantrag für den Breitbandausbau beteiligt, der auch positiv beschieden wurde. Die Förderung soll die Wirtschaftlichkeitslücke, welche die Unternehmen bisher vom Eigenausbau abgehalten hat, mit staatlicher Subvention schließen. Ziel des Programms ist es, bis Ende 2018 alle Haushalte mit mindestens 30 Mbit/s zu versorgen. Um dies zu erreichen, wird die FTTC-Technik (Glasfaser bis zum Verteilerkasten/Kabelverzweiger (KvZ)) angewandt. Eine genaue Erklärung der Techniken finden Sie auch auf unserer Homepage unter [www.noervenich.de/Bürgerinformationen](http://www.noervenich.de/Bürgerinformationen).

Mittlerweile stellt sich die aktuelle Sachlage wie folgt dar: Die Telekom hat den so genannten Nahbereich (Teile des Hauptortes Nörvenich) auf eigene Rechnung ausgebaut. Die vor Ort nötigen technischen Arbeiten sind abgeschlossen. Seitens der Telekom muss nun noch die Migration (Umschaltung) erfolgen. Da diese auch Einfluss auf den Wettbewerb hat, der über die Vermittlungsstellentechnik der Telekom seine Kunden über diese Leitungen versorgt, und um größtmögliche Zuverlässigkeit bei der Ein- und Umschaltung sicherzustellen, werden nicht einzelne Ortsnetze, die fertig sind, eingeschaltet, sondern größere zusammenhängende Bereiche definiert und zusammengefasst. Nach derzeitigem Stand ist dies für das zweite Quartal 2018 geplant. Dies wird für viele Einwohner unseres Hauptortes höhere Bandbreiten ermöglichen. Zudem hat die Firma SOCO-Net aus Düren, besser bekannt unter der Marke DN-Connect den Ausbau ohne Förderung für die Bereiche des Hauptortes, die nicht Bestandteil des oben genannten, durch die Telekom versorgten Nahbereiches sind, sowie für die verbleibenden 10 Orte in der Gemeinde Nörvenich (alle Orte außer Binsfeld, Rommelsheim und Frauwüllesheim. Diese Ortschaften sind an die Ortsvorwahl von Düren (02421) gekoppelt und wurden somit im Rahmen der Versorgung der Stadt Düren mit schnellem Internet ebenfalls bereits mit FTTC versorgt, welche Bandbreiten bis zu 64Mbit ermöglicht), durchzuführen. Auch hier sind die technischen Arbeiten zum Teil bereits abgeschlossen und es fehlt noch die Aufschaltung durch die Fa. SOCO-Net. In einem Gespräch mit unserem Bürgermeister hat der Geschäftsführer von SOCO-Net, Stephan Fuß, erneut dargelegt, dass man plane, den Ausbau des Glasfasernetzes zügig vorantreiben zu wollen und diesen bis Ende 2017 abzuschließen. Wie bereits erwähnt, sind durch diese Technik Geschwindigkeiten von bis zu 64Mbit möglich in Abhängigkeit der Entfernung des Anschlusses zum Kabelverzweiger (KvZ). Es kann daher ggfls. vorkommen, dass einzelne Anschlüsse leider nur mit bis zu 32Mbit versorgt werden können. Selbstverständlich bemüht sich die Gemeinde auch um Lösungen, mittelfristig Glasfaseranschlüsse bis ins Haus (FTTH) ermöglichen zu können. Nur so sind höhere Geschwindigkeiten möglich. Hier differieren die Anschlusskosten in Abhängigkeit der Nutzer dieser Technik in den einzelnen Anschlussgebieten. Je mehr Interessenten sich zusammenfinden, desto geringer sind die Anschlusskosten. In den Neubaugebieten, deren Erschließung ab dem Jahr 2016 begonnen hat, wurden auch jetzt bereits FTTH-Ausbaumöglichkeiten angeboten bzw. entsprechend Leerrohre verlegt. Die Gemeinde wird weiterhin aufmerksam beobachten, ob Bund und/oder Land weitere Förderprogramme für den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur zur Verfügung stellen, um möglichst bald weitere Verbesserungen im Bereich der Internetversorgung zu erreichen.